



Pressemitteilung

Die KKA informiert

Uedem, 24.09.2020

Neue Annahmebedingungen für Mineralwolle an den KKA-Entsorgungszentren Pont und Moyland

Wer neu baut oder ein altes Gebäude renoviert, bei dem fallen oftmals künstliche Mineralfaserabfälle (KMF) an. Dazu gehören Glas-, Stein- oder auch Schlackenwolle. Die Entsorgung erfolgt durch Ablagerung auf Deponien.

Alte Mineralwolle aus Abbruch- und Sanierungsarbeiten, die vor dem 1. Oktober 2000 hergestellt wurde, gilt aufgrund ihrer potenziell krebserregenden Eigenschaften als so genannter „Gefährlicher Abfall“. Neue Mineralwolle (nach dem 1. Oktober 2000 hergestellt) fällt z.B. als Produktions- oder Verarbeitungsrest an. Am Entsorgungszentrum in Geldern-Pont wird sowohl alter als auch neuer Mineralwollabfall angenommen. Am Entsorgungszentrum Bedburg-Hau/Moyland kann dagegen ausschließlich neue Mineralwolle angeliefert werden. Grundsätzlich gilt für die Annahme jeglicher Mineralwolle, dass diese staubdicht in reißfesten Säcken verpackt sein muss.

Die Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft macht nun darauf aufmerksam, dass aufgrund neuer Auflagen, alle Mineralwollabfälle nur noch in **durchsichtigen**, reißfesten Säcken angenommen werden können. Eine Annahme von Mineralwolle in nicht einsehbaren Säcken ist damit nicht mehr möglich.

Entsprechende Säcke können u.a. an den Entsorgungszentren Pont und Moyland sowie am Verwaltungsstandort der KKA in Uedem erworben werden.

Weitere Informationen erteilt die Abfallberatung der KKA GmbH unter 02825 / 9034-20.

Mit freundlichen Grüßen

KKA GmbH
im Auftrag

Gabriela M. Thoenissen